

"...denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben." Jeremia 29,11

Unser Pfarreforum, bestehend aus: Seelsorgern, Kirchenpflege, Pfarreirat, Vertretern von Katechetinnen, Frauenverein, Männerverein, hat sich im Rahmen eines Bildungsweekend überlegt, was uns in unserem Pfarreileben wichtig ist. Diese Vorstellungen, Anliegen, Wünsche und Visionen haben wir gesammelt und daraus unser Leitbild formuliert. Wir freuen uns, wenn es zum Weiterentdecken anregt. Es ist unser Anliegen, das Leitbild so umzusetzen, dass wir dem Ziel, eine lebendige Pfarrei zu sein, näher kommen.

Leitsätze

- Wir lassen uns leiten vom Geist Jesu Christi.
- Wir leben und feiern unseren Glauben und geben ihn weiter.
- Wir gestalten mit an unserer Kirche und leben die Gemeinschaft.
- Wir orientieren uns am Menschen, seiner Würde und seinen Bedürfnissen.
- Wir setzen uns ein für Menschen in Not und für Randgruppen.
- Wir suchen den Kontakt zu Aussenstehenden.
- Wir pflegen Verbindung mit anderen Kirchen, Religionen und Kulturen.

Aufbauend auf den Leitsätzen bilden wir in unserer Pfarrei verschiedene Schwerpunkte:

Gemeinschaft-Diakonie- Verkündigung- Gottesdienst – Leitung

Unsere Pfarrei ist eine vielfältige Weggemeinschaft des Glaubens, an der wir nach Kräften mitarbeiten. Im Vordergrund stehen:

- Freude an der Gemeinschaft und Einladung an alle mitzumachen
- Durchführen von Festen und Anlässen
- Fördern der Pfarrevereine: Jungwacht, Frauenverein, Männerverein und der verschiedenen Arbeits- und Interessengruppen.

- Ansprechen von Fernstehenden und Andersdenkenden.
- Austragen von Konflikten und Zulassen unterschiedlicher Meinungen.
- Pflege der ökumenischen Beziehung
- Zusammenarbeit über die eigenen Pfarreigrenzen hinaus

Diakonie

- Wir bezeugen den christlichen Glauben im Dienst am Menschen.
- Wir schaffen ein Klima der Solidarität ohne Diskriminierung.
- Wir nehmen in Gesellschaft und Politik unsere soziale Verantwortung wahr.

Wir setzen uns ein

- für Menschen, die Not leiden.
- für Menschen verschiedener Altersstufen; für Jugendliche, junge Eltern und Betagte.
- für Menschen in Krisensituationen.
Wir akzeptieren die Menschen in ihrer Vielfalt und in ihren unterschiedlichen Lebensformen. Wo wir nicht direkt selber helfen können, unterstützen wir entsprechende Fachstellen.

Verkündigung

Wir verkünden die frohmachende Botschaft Gottes als Mitte unseres Glaubens und versuchen, die überzeugt in unseren Worten und Taten zu leben.

Das heisst,

- das Evangelium als eine befreiende und ermutigende Botschaft erfahren und den Menschen näher bringen.
- den Kindern in Religionsunterricht und Gottesdienst altersgerechten Zugang zum Evangelium ermöglichen.
- die Jugendlichen mit all ihren Fragen, ihrer Unruhe und ihrer Ausprobierlust ernst nehmen.
- die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe ermutigen und begleiten.

Wir glauben, dass Gott sich im Gottesdienst offenbart. Er zeigt sich aber auch in der Begegnung von Mensch zu Mensch, in Ereignissen, in der Natur und in der

Stille, in Kunst und Musik, in Bewegung und Selbstfindung.

Gottesdienst

Kirche ist die Gemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden. Im gemeinsamen Gottesdienst feiern wir diesen Glauben.

Wir ermöglichen:

- Gottesdienste, die die Vielfalt der Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten sichtbar und spürbar machen.
- Verschiedene Formen der Liturgie und der Sakramentspendung.
- Die Gestaltung durch verschiedene Gruppen der Pfarrei.
- Die Benützung des Kirchenraums für Feiern mit Musik, Tanz, Meditation und anderen Ausdrucksmöglichkeiten.

Leitung

Die Gemeinschaft der Pfarrei braucht eine Führung, die sich am Evangelium Jesu und am Dienst an der Gemeinde und nicht an Machtstrukturen orientiert. Leitung und Pfarreiangehörige tragen gemeinsam die Verantwortung.

Es ist deshalb wichtig, dass:

- die Führung in der Pfarrei partizipativ von verschiedenen Personen gemäss ihres Auftrages und ihres Könnens wahr-genommen wird.
- die Pfarreileitung einer geeigneten Person anvertraut wird und sich verschiedene hauptneben-, und ehrenamtlich Tätigen die Pfarreiarbeit teilen.
- Kirchenpflege und Pfarreirat ihre Leitungs- und Beratungsaufgaben verantwortungsbewusst und kooperativ wahrnehmen.